

und daß darauf die Kräfte und Mittel zu konzentrieren sind. Im Prozeß der Auseinandersetzung verstanden die Genossen immer besser, warum der Weg zu einem raschen Effektivitäts- und Produktivitätszuwachs vorrangig über die Intensivierung der Produktion und nicht über ihre extensive Erweiterung führt.

Als wirkungsvolles Instrument des Sekretariats der Bezirksleitung bei der politischen Führung der Investitionsprozesse im Bezirk bewährt sich die Arbeitsgruppe Investitionen. Sie wird vom Mitglied des Sekretariats und Vorsitzenden der Bezirksplankommission geleitet. Sie fördert politische Grundhaltungen bei den Beteiligten, damit die Investitionsvorhaben so vorbereitet und durchgeführt werden, daß sie schnell ihren volkswirtschaftlichen Ertrag bringen, arbeitet exakte Analysen aus und bereitet für das Sekretariat Leitungsentscheidungen vor.

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist es, den Genossen in den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit zu helfen. In vielen Beratungen haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe den Kadern, die für die Investitionsdurchführung Verantwortung tragen und die über den effektiven Einsatz der Mittel maßgeblich mitentscheiden, geholfen, richtige, der Wirtschaftsstrategie der Partei entsprechende Standpunkte einzunehmen. In prinzipiellen und kameradschaftlichen Diskussionen wurden subjektive Auffassungen, denen nur territoriale oder zweigliche Interessen zugrunde lagen, überwunden. In solchen Disputen ist deutlich geworden, daß Zweigegeismus in der Investitionspolitik zur Zersplitterung der Mittel, Kräfte und Kapazitäten führt. Er hat eine Verlangsamung des volkswirtschaftlichen Entwicklungstempos zur Folge. So setzte sich immer mehr die Überzeugung durch, daß es im Interesse eines schnellen Entwicklungstempos ist, die Entscheidungen über einzusetzende Investitionen von gesamtvolkswirtschaftlichen Erwägungen aus zu treffen.

Rationalisierungsobjekte unter Kontrolle

Die Arbeitsgruppe hat auch einen wesentlichen Anteil daran, den noch bei manchem Genossen vorhandenen Widerspruch zu beseitigen, in Worten die Konzentration der Mittel auf volkswirtschaftliche Schwerpunkte zu befürworten, in der Tat aber so verfahren zu wollen, als seien gerade seine Investitionsvorhaben die dringlichsten.

Welch ein großer Effektivitäts- und Produktivitätsgewinn in den Kombinatens des Schwermaschinen- und Anlagenbaus erzielt wird, wenn die Investitionen konsequent auf die Modernisierung der vorhandenen Produktionsausrüstun-

gen, die komplexe Rationalisierung und damit auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts konzentriert werden, dafür legen die drei Schwerpunktprojekte im Bereich des Schwermaschinen- und Anlagenbaus Zeugnis ab. Das ist die Rekonstruktion der mechanischen Fertigung im Stammbetrieb des Schwermaschinenbaukombinates „Ernst Thälmann“, die Inbetriebnahme des Vorhabens integrierter rotationssymmetrischer Teile im Stammbetrieb des Schwermaschinenbaukombinates „Karl Liebknecht“ und der Aufbau eines Roboterzentrums zur Fertigung rotationssymmetrischer Teile im Magdeburger Armaturenkombinat „Karl Marx“.

Alle drei Vorhaben stehen unter direkter Parteikontrolle des Sekretariats der Bezirksleitung. Dazu hat das Sekretariat die Bildung von überbetrieblichen Parteiaktiven unterstützt, die von Mitgliedern der Bezirksleitung geleitet werden. In diesen Parteiaktiven arbeiten Genossen der Grundorganisationen aller an der Entwicklung und am Bau beteiligten Betriebe und Einrichtungen eng zusammen. Aufgabe dieser Parteiaktiven ist es, bei allen Beteiligten das Bewußtsein zu entwickeln, jene Atmosphäre zu schaffen, die es ermöglicht, den effektivsten Weg zu beschreiten. Außerordentlich positive volkswirtschaftliche Ergebnisse wurden zum Beispiel mit dem 1. Abschnitt für die Fertigung integrierter rotationssymmetrischer Teile im VEB Schwermaschinenbaukombinat „Karl Liebknecht“ erreicht. Durch die Schaffung dieser modernen Produktion — sie ist eine wissenschaftlich-technische Spitzenleistung — kann jetzt mit bedeutend weniger Arbeitskräften die Stückzahl auf über 130 Prozent gesteigert werden. In diesem Fertigungsabschnitt sind bisher fünf Industrieroboter eingesetzt worden. Ihre Zahl wird sich 1982 weiter vergrößern. Der Bauanteil an diesem Investitionsvorhaben liegt bei der volkswirtschaftlich günstigen Größenordnung von 18 Prozent und die Realisierungszeit betrug nur zwei Jahre und vier Monate.

In diesem Fall unterstützte das Parteiaktiv die politische Vorbereitung der Rationalisierungsvorhaben besonders dadurch, daß es eine enge Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen der beteiligten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Bau- und Ausrüstungsbetriebe sicherte.

Die straffe politische Leitung der Investitionsprozesse durch das Sekretariat der Bezirksleitung und durch die Parteiorganisationen hat bewirkt, daß im Schwermaschinen- und Anlagenbau, dem bedeutendsten Industriebereich im Bezirk Magdeburg, bereits 1980 der Anteil der Rationalisierungsinvestitionen 79 Prozent an den Gesamtaufwendungen der Investitionen betra-